

Winnipeg Marktbericht.

1. Northern	95 1/2 c
2. Northern	93 1/2 c
3. "	92 1/2 c
4. "	84 c
5. "	80 c
6. "	70 c
Anterweizen No. 1	67 c
Hafer No. 2 weiß	33 1/2 c
Reis No. 3	45 c
Flachs No. 1	\$1.41 1/2
Kartoffel	55 c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.15
Mount Royal	\$3.00
Glenora Patent	\$2.84
Warrior	\$2.70
Strong Bakers	\$2.55
XXXX	\$1.80
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	21 c
Dairy	15 c
Bi. h. Stiere, gute, per Pfd.	
fette Kühe	
halbfette Kühe	
Kälber	
Schafe	
Schweine 125 — 250 Pf.	
250 — 325 Pf.	

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Kiefer, Fichte und Eicheholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Gips, Zement, Ziegeln, Mauerwerk, Dachpappe. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$0.83
" 2 "	.80
" 3 "	.78
" 4 "	.73
" 5 "	.64
" 6 "	.51
Anter Weizen No.	.39
Hafer, weißer No. 2.	.25
Gerste No. 3	.31
Flachs No. 1	1.26
Mehl, Patent	3.10
" Bran "	1.25
" Sort "	1.40
Kartoffeln	.40
Butter	.17
Eier	.20

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Verriegelungsbinden, Nähmaschinen, Feuer-
rechen, Wagen und Binder Twine.
Gibt zu verkaufen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Abonniert auf den „St. Peters
Boten.“

Seraphim Schoenacker.

Buchhandlung und Postoffice
Agentur und Auskunfts-bureau

Kommissär für Eide, Versicherung, Bürger-
Papiere. Alle Sorten von Notizen. Geld zu
verleihen zu leichten Bedingungen und nie-
deren Zinsen. Auskunft über gute Farmen-
bereiche. Gekauft kollektiert. Jüngere welche
Hilfe gewährt.

P. D. Pascal, Esq., Canada.
Station: Coblenz. G. T. P.

Philip J. Hoffman

Öffentlicher Notar, Annahme.

Bürger Papiere, Verträge, Montages, Kon-
trakte und alle anderen gesetzlichen Dok-
umente für Canada und das Ausland ange-
fertigt. Vereinigte Staaten Pensionen
Scheine ausgestellt, Feeder Versicherungen,
Anleihen auf Farm Land. Einige gute
verbesserte Farmen und wildes Land zum
Verkauf, billig, nahe Kirche und Schule.
Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Bekanntmachung.

Local Improvement District 18.-S.-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß
alle Personen, die irgendwelche Ansprüche
in Bezug auf den Local Improvement Dis-
trikt 18.-S.-2. haben, diese ihre Ansprüche
nebst Erklärungen bei H. J. Michels, Hum-
boldt, Sask., dem Sekretär des genannten Dis-
triktes vor dem siebenten November 1909 ge-
stelt machen müssen, und Jedermann, der
dies unterläßt, verliert das Recht, später
Ansprüche zu erheben gegen genannten Dis-
trikt oder irgend einen anderen Distrikt, der
sonst verpflichtet gewesen wäre, solche An-
sprüche zu begleichen.

Gegeben zu Humboldt, Sask., den vierten
Tag des Oktober 1909.

H. J. Michels,

Sekr. und Schatzm. des L. J. D. 18.-S.-2.

Bekanntmachung.

Local Improvement District 19.-P.-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß
alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in
Bezug auf den Local Improvement District
19.-P.-2. haben, diese ihre Ansprüche nebst
Erklärungen bei J. P. Freyling, Annahme,
Sask., dem Sekretär des genannten Dis-
triktes vor dem siebenten November 1909 ge-
stelt machen müssen und Jedermann, der
dies unterläßt, verliert das Recht, später
Ansprüche zu erheben gegen genannten Dis-
trikt oder irgend einen anderen Distrikt, der
sonst verpflichtet gewesen wäre, solche An-
sprüche zu begleichen.

Gegeben zu Annahme, Sask., den zwanzigsten
Tag des September 1909.

J. P. Freyling,

Sekr. und Schatzm. des L. J. D. 19.-P.-2.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit
Tinte oder Bleistift schreiben. Wesent-
lich sollte es auf jeden Fall sein, denn
eine blaß- oder schnörkelgeschriebene
Korrespondenz versteht die Seker in
ungemütliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im
Namensschreiben. Bedenken Sie doch
daß der Seker Ihre Nachbarn nicht
so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Unzulänglichkeiten
und Persönliches das Zustimmung
erregen könnte. Damit ist niemanden
gedient, uns am wenigsten: wir haben
so schon anderweitigen Trübel ge-
nung.

Das Deutsche Reich habe durch Einig-
keit gesiegt. Deutschlands und Oester-
reich-Ungarns Einigkeit habe in jüngster
Vergangenheit einen drohenden schweren
Krieg verhindert. Seitens der Alldeut-
schen wird diese Rede des bayerischen
Thronfolgers auf das Heftigste angegrif-
fen.

Prinz Georg, der im zwanzigsten
Lebensjahre stehende älteste Sohn des
Kronprinzen Konstantin von Griechen-
land, ist im ersten Garde-Regiment z. F.
eingestellt worden. Die Mutter des
Prinzen, Kronprinzessin Sophie, ist eine
Schwester des Kaisers Wilhelm.

Wien. Die Blätter feiern allesamt
das dreißigjährige Jubiläum des Bünd-
nisses zwischen Deutschland und Oester-
reich-Ungarn und weisen auf dessen ge-
waltigen Erfolg als Friedensbollwerk hin.
Zum Teil sind die Artikel in einer
geradezu überschwenglichen Sprache ge-
halten.

Eine bemerkenswerte Rede, wel-
che in allen deutschen Kreisen enthusiastisch
Widerhall findet, hat Oberbürgermeister
Dr. Lueger bei Gelegenheit der Bürger-
Bereidigung gehalten. Die Rede war
von echt deutschem Geiste durchweht. Dr.
Lueger betonte in markigen Worten den
deutschen Charakter der Stadt. Jeder
Deutsche sei verpflichtet, rief er aus, die-
sen deutschen Charakter aufrechtzuerhal-
ten. Er für seine Person werde dafür
sorgen, daß nur deutsche Schulen in
Wien beständen.

Belgrad, Serbien. Alle Läden in
Belgrad waren am 7. Okt. geschlossen
und die öffentlichen Gebäude der Stadt
waren mit Schwarz drapiert, um den
ersten Jahrestag der Annexion der Ge-
biete von Bosnien und der Herzegowina
durch Oesterreich-Ungarn anzudeuten.
Serbische Studenten paradierten durch
die Straßen mit dem Rufe „Nieder mit
Oesterreich!“

Paris. Der Menschen- und Geldop-
fer fordernde Krieg der Spanier in Ma-
rocco treibt einer Krisis entgegen, die
König Alfonso den Thron kosten dürfte.
Die Zustände in Spanien gleichen mehr
dem Beginn einer Revolution, denn Un-
ruhen wie z. B. in Barcelona. Gerücht
weise verlautet, daß in aller Stille Vor-
kehrungen getroffen werden, die königliche
Familie schnell in Sicherheit zu brin-
gen, falls der Sturm losbricht. — Eine
Depesche aus Barcelona sagt, daß die
Prozesse und Hinrichtungen von Revolu-
tionären in jener Stadt wieder aufge-
nommen sind. So zum Beispiel ist Na-
mon Clementi am Morgen des 5. Okt.
gegen den Wall des Fort Montjuich ge-
schickt und wegen Rebellion, Profanierung
der Leichen von Nonnen und Änderung
einer Fäbrik, in welcher mehr Personen
ersticken, erschossen worden.

Barcelona, Spanien. Francisco
Ferrer ist am 13. Okt. im Montjuich-
Gefängnis auf Grund des gefüllten To-
desurteils erschossen worden. Ferrer
wurde die Schuld gegeben für das Bom-
benattentat bei der Hochzeit des Königs
und ebenf. galt er als Urheber des re-
volutionären Aufstandes in Barcelona
vor kurzer Zeit. Ferrer, alt als beson-
ders gefährlich, da er zugleich vielen an-
deren seiner span. Genossen reich und ge-
bildet war.

Barcelona, Spanien. Francisco
Ferrer ist am 13. Okt. im Montjuich-
Gefängnis auf Grund des gefüllten To-
desurteils erschossen worden. Ferrer
wurde die Schuld gegeben für das Bom-
benattentat bei der Hochzeit des Königs
und ebenf. galt er als Urheber des re-
volutionären Aufstandes in Barcelona
vor kurzer Zeit. Ferrer, alt als beson-
ders gefährlich, da er zugleich vielen an-
deren seiner span. Genossen reich und ge-
bildet war.

Pissabon. Von Melilla sind Gerüchte
über eine angebliche neue Niederlage der
spanischen Truppen in Marokko hieher
gedrungen. Bei einem Vorstoß vom
Guruga-Berge soll eine Kavallerie-Ab-
teilung von 70 Mann von den Mauren
umzingelt und niedergemacht worden
sein. Der Feind griff auch die der Rei-
tere folgende Infanterie an und diese
soll gezwungen gewesen sein, rasch zurück-
zufallen.

Osja, Marokko. Eingeborene be-
richten, daß im ganzen östlichen Marok-
ko, der heilige Krieg gegen die Spanier
gepredigt wird und, daß mehrere große
Stämme den Riffabylen beiträchtige
Beistand senden werden.

Stockholm, Schweden. Dr. Fredin,
Sekretär des Historischen Museums von
Schweden, veröffentlichte am 8. Okt.
Näheres über den prähistorischen Fund
in Östergötland nahe Alvastra am Ta-
lern-See. Sieben Fuß unter der Ober-
fläche hatte man gut erhaltene Reste eines
Hauses gefunden, dessen Entstehung man
ins Jahr 2000 v. Ch. zurückverlegt. Es
ist die erste derartige Entdeckung in
Schweden und die Nachgrabungen wer-
den nächstes Jahr mit vermehrten Kräf-
ten fortgesetzt werden.

Madrid. Während die Einwohner
der Stadt sich noch der Freude über die
Besetzung des Berges Guruga durch die
spanischen Truppen hingeben, gehen die
Kämpfe auf dem Kamm des Berges noch
ununterbrochen weiter. Die spanische
Besatzung dort oben wurde von den
Mauren angegriffen, diese indessen leicht
zurückgeschlagen. Des öfteren erscheinen
Angehörige des Beni-Buifra-Stammes
auf den benachbarten Bergen und An-
höhen, verschwinden aber stets wieder un-
ter dem Angelnregen der spanischen Schüt-
zen. Fünfzehnhundert Mauren er-
schienen am 3. Okt. auf den Höhen des
Monier-Viga-Beres, wo sie aber von
der spanischen Artillerie vertrieben wor-
den. Sie unternahmen auch einen
schwachen Angriff auf die spanische Stel-
lung in Nador, wurden aber auch dort
zurückgeschlagen.

London. Eine Ueberschwemmung im
südlichen Wales hat Hunderte von Fa-
milien obdachlos gemacht. Die Hochflut
hat ihre Ursache in überaus starken Re-
gengüssen, die den Arvonfluß zum Aus-
treten aus seinen Ufern veranlaßten. Die
ganze Stadt Aberaon mit einer Bevöl-
kerung von 8000 Köpfen steht unter
Wasser. Die Tiefe desselben beträgt
zwei bis sechs Fuß. In einzelnen Fäl-
len mußten die Bewohner auf den Dä-
chern Zuflucht suchen. Eine ganze An-
zahl Gebäude und Brücken ist fortge-
schwemmt, Eisenbahndämme sind beschä-
digt und Züge durch die Anhäufung von
Schlammmassen aufgehalten worden.
Soweit bisher bekannt geworden ist, ist
nur eine Person ertrunken, aber der Ma-
terialschaden ist gewaltig.

Stockholm, Schweden. Die Bemüh-
ungen der Regierung, den Zwiespalt
zwischen der Union der Arbeitgeber und
der Arbeiter erbindung zu schließen, hat
sich als ein Fehlschlag erwiesen und eine
Erneuerung des Generalstreiks wird be-
fürchtet. Aber auch selbst nur eine Ber-